

## 10 Taggleiche Eilüberweisungen (Einreichung via pain.001)

Die Einreichung von taggleichen Eilüberweisungen in der Währung EUR (innerhalb Deutschlands oder grenzüberschreitend, kurz „CCU-Zahlungen“) erfolgt über das ISO 20022-Format pain.001 und basiert grundsätzlich auf dem Regelwerk für die SEPA-Überweisung gemäß Kapitel 2.2.1 – ab November 2026 bestehen aber für diese Zahlungen erweiterte Vorgaben für die Belegung der pain.001, die über das Technical Validation Subset (TVS) für SEPA-Überweisungen nicht mehr abbildbar sind. Die DK hat für CCU-Zahlungen ein eigenes TVS (pain.001.001.09\_CCU\_GBIC\_5.xsd) entwickelt, in dem gegenüber dem SEPA-TVSS nur dort Elementgruppen und Datentypen abgeändert wurden, wo es erforderlich war – daher enthalten Datentypnamen das Wort „SEPA“ (auch wenn CCU-Zahlungen keine SEPA-Zahlungen sind).

**Kommentiert [WS1]:** Bei Überführung in Anlage 3 Kapitelverweis setzen

### Lesart des Regelwerkes

Die Regeln aus ISO 20022 (Schema) Payments - Maintenance 2018-2019 Message Definition Report werden vorausgesetzt. ~~Die Deutsche Kreditwirtschaft gibt auf Basis eines DK-Subsets (TVS) pain.001.001.09\_AXZ\_GBIC\_5 weitere Belegungsregeln vor.~~ Die hier veröffentlichten Datentypen und Grafiken beziehen sich auf ~~das oben erwähnte DK-~~TVS. Das TVS findet sich unter <https://www.ebics.de/de/datenformate/ergaenzende-dokumente>.

Regeln können Belegungs- oder Nichtbelegungsvorgaben (ggf. auch nur Empfehlungen diesbezüglich) zu Elementen bzw. Elementgruppen sein. Elemente bzw. Elementgruppen, die im DK-Regelwerk nicht belegt werden, sind grau hinterlegt. Wenn ganze Elementgruppen nicht belegt werden, dann wird diese Gruppe zur Vereinfachung der Lesbarkeit dieser Spezifikation nicht weiter aufgeschlüsselt. In den Grafiken werden diese nicht belegbaren Gruppen allerdings nicht mehr dargestellt. Belegte Felder müssen dem hier beschriebenen Regelwerk entsprechen. Die aktuellen externen ISO20022-Codelisten, auf die in dieser Spezifikation mehrfach verwiesen wird, finden sich unter [https://www.iso20022.org/external\\_code\\_list.page](https://www.iso20022.org/external_code_list.page).

### Zeichensatz

**Kommentiert [WS2]:** Zeichensatz gemäß CBPR+

Für die Erstellung von Nutzdaten mit taggleichen Euro-Eilüberweisungen sind die folgenden Zeichen in der Kodierung gemäß UTF-8 zugelassen (Die Verwendung von Byte Order Marks (BOM) ist nicht zulässig):

Name des Zeichens	Zeichencode	Bemerkungen zu Maskierung und Best Practice Konvertierung
Numerische Zeichen	0 bis 9	
Großbuchstaben	A bis Z	
Kleinbuchstaben	a bis z	
Apostroph	"'"	Das Zeichen ist zu maskieren als „&apos;“
Doppelpunkt	"."	
Fragezeichen	"?"	
Komma	"."	
Minus	"-"	
Leerzeichen	" "	
Linke Klammer	"("	

Pluszeichen	"+"	
Punkt	"."	
Rechte Klammer	)"	
Schrägstrich	"/"	
Kaufmännisches „und“	"&"	ZDL verpflichten sich zur Annahme, eine Konvertierung in ein Pluszeichen („+") gemäß EPC Best Practice ist vorbehalten. Das Zeichen ist zu maskieren als „&lt;"
Linke eckige Klammer	"<"	ZDL verpflichten sich zur Annahme, eine Konvertierung in einen Punkt („.") gemäß EPC Best Practice ist vorbehalten. Das Zeichen ist zu maskieren als „&lt;"
Rechte eckige Klammer	">"	ZDL verpflichten sich zur Annahme, eine Konvertierung in einen Punkt („.") gemäß EPC Best Practice ist vorbehalten. Das Zeichen ist zu maskieren als „&gt;"
„At-Zeichen“	"@"	ZDL verpflichten sich zur Annahme, eine Konvertierung in einen Punkt („.") gemäß EPC Best Practice ist vorbehalten. Alternativ auch „(at)" , soweit Elementinhalte nicht gekürzt werden müssten.
<u>Name des Zeichens</u>	<u>Zeichencode</u>	<u>Bemerkungen zu Maskierung und Best Practice Konvertierung</u>
<u>Numerische Zeichen</u>	<u>0 bis 9</u>	
<u>Großbuchstaben</u>	<u>A bis Z</u>	
<u>Kleinbuchstaben</u>	<u>a bis z</u>	
<u>Apostroph</u>	"'"	Das Zeichen ist zu maskieren als „&apos;"
<u>Doppelpunkt</u>	"."	
<u>Fragezeichen</u>	"?"	
<u>Komma</u>	" ,"	
<u>Minus</u>	" -"	
<u>Leerzeichen</u>	" "	
<u>Linke Klammer</u>	" ("	
<u>Pluszeichen</u>	" +"	
<u>Punkt</u>	" ."	
<u>Rechte Klammer</u>	" )"	
<u>Schrägstrich</u>	" /"	
<u>Kaufmännisches „und“</u>	"&"	ZDL verpflichten sich zur Annahme, eine Konvertierung in ein Pluszeichen („+") gemäß EPC Best Practice ist vorbehalten. Das Zeichen ist zu maskieren als „&amp;"
<u>Linke eckige Klammer</u>	"<"	ZDL verpflichten sich zur Annahme, eine Konvertierung in einen Punkt („.") gemäß EPC Best Practice ist vorbehalten. Das Zeichen ist zu maskieren als „&lt;"

<u>Rechte eckige Klammer</u>	<u>"&gt;"</u>	<u>ZDL verpflichten sich zur Annahme, eine Konvertierung in einen Punkt (".") gemäß EPC Best Practice ist vorbehalten. Das Zeichen ist zu maskieren als „&amp;gt;“</u>
<u>„At-Zeichen“</u>	<u>"@"</u>	<u>ZDL verpflichten sich zur Annahme, eine Konvertierung in einen Punkt (".") gemäß EPC Best Practice ist vorbehalten.</u> <u>Alternativ auch „(at)“, soweit Elementinhalte nicht gekürzt werden müssten.</u>

Umlaute und ß sind nicht zulässig.

Die Umlaute Ä, Ö, Ü sind wie AE, OE, UE einzureichen, das ß wie ss.

Für die Sonderzeichen \*, \$ und % gilt:

ZDL können die Annahme dieser Zeichen ablehnen, im Falle einer Annahme ist aber die Weiterverarbeitung gemäß EPC Best Practice wie folgt zulässig:

<u>Name des Zeichens</u>	<u>Zeichencode</u>	<u>Best Practice Konvertierung</u>
<u>Stern</u>	<u>"**"</u>	<u>"_"</u>
<u>Dollarzeichen</u>	<u>"\$"</u>	<u>"_"</u>
<u>Prozentzeichen</u>	<u>"%"</u>	<u>"_"</u>

~~Für Umlaute, ß sowie die Sonderzeichen \*, \$ und % gilt:~~

~~ZDL können die Annahme dieser Zeichen ablehnen, im Falle einer Annahme ist aber die Weiterverarbeitung gemäß EPC Best Practice wie folgt zulässig:~~

<u>Name des Zeichens</u>	<u>Zeichencode</u>	<u>Best Practice Konvertierung</u>
<u>Umlaute</u>	<u>Ä, Ü, Ö, ä, ü, ö</u>	<u>A, U, O, a, u, o</u>
<u>Scharfes S</u>	<u>"ß"</u>	<u>"s"</u>
<u>Stern</u>	<u>"**"</u>	<u>"_"</u>
<u>Dollarzeichen</u>	<u>"\$"</u>	<u>"_"</u>
<u>Prozentzeichen</u>	<u>"%"</u>	<u>"_"</u>

## **BTF-Parameter / Auftragsart**

Die taggleiche Euro-Eilüberweisung wird über die BTF-Parameter XCT/DE/URG/pain.001/ (resp. Auftragsart CCU), übertragen.

Die folgenden Abschnitte beschreiben einzelne XML-Elemente der Nachricht, angefangen beim Wurzelelement.

## Übersicht

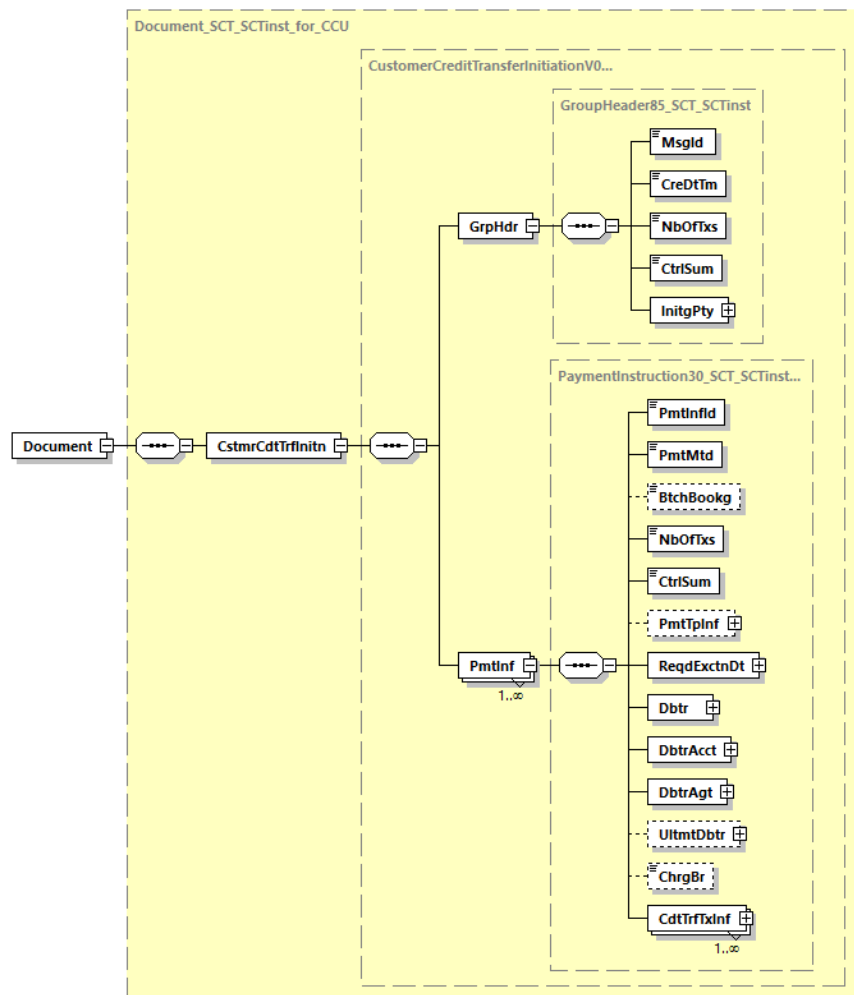


Abbildung 1: Übersicht pain.001.001.09

### 10.1 Document

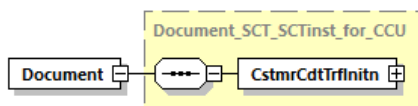


Abbildung 2: pain.001.001.09, Document

**Definition**

ISO 20022 XML-Nachricht: Überweisungsschema für taggleiche Euro-Eilüberweisungen.  
Dies ist das Wurzelement einer Nachricht pain.001.001.09.

**XML-Tag**

<Document>

**Kardinalität**

[1..1]

**Regeln**

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	SPG-DK-Regeln
0	CustomerCreditTransferInitiation	<CstmrCdtTrfInitn>	[1..1]	siehe Kapitel 10.2		

**10.2 Customer Credit Transfer Initiation**

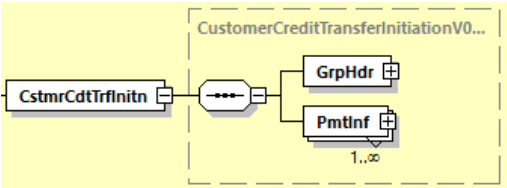


Abbildung 3 pain.001.001.09: Customer Credit Transfer Initiation

**Definition**

Überweisungsauftrag durch den Kunden

**XML-Tag**

<CstmrCdtTrfInitn>

**Kardinalität**

[1..1]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	SPG-DK-Regeln
1	GroupHeader	<GrpHdr>	[1..1]	siehe Kapitel 10.3		-
1	PaymentInformation	<PmtInf>	[1..n]	siehe Kapitel 10.5		-

10.3 Group Header

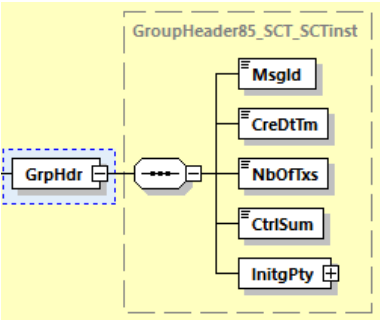


Abbildung 4: pain.001.001.09, Group Header

Definition

Kenndaten, die für alle Transaktionen innerhalb der Nachricht gelten

XML-Tag

<GrpHdr>

Kardinalität

[1..1]

## Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	SPG-DK-Regeln
2	MessageIdentification	<MsgId>	[1..1]	Punkt-zu-Punkt-Referenz der anweisenden Partei für die folgende Partei in der Nachrichten-Kette, um die Nachricht (Datei) eindeutig zu identifizieren.	Max35Text	Die <MsgId> in Kombination mit der Kunden-ID oder der Auftraggeber-IBAN kann als Kriterium für die Verhinderung einer Doppelverarbeitung bei versehentlich doppelt eingereichten Dateien dienen und muss somit für jede neue pain-Nachricht einen neuen Wert enthalten.  <del>Der zulässige Zeichensatz für diese Id wird im CCU-TVS durch ein Pattern eingeschränkt/abgeprüft (analog SEPA, siehe Kapitel 2.3.1)</del>
2	CreationDateTime	<CreDtTm>	[1..1]	Datum und Zeit, wann die ZV-Nachricht durch die anweisende Partei erzeugt wurde.	ISODatetime	
2	NumberOfTransactions	<NbOfTx>	[1..1]	Anzahl der einzelnen Transaktionen innerhalb der gesamten Nachricht	Max15NumericText	
2	ControlSum	<CtrlSum>	[1..1]	Summe der Beträge aller Einzeltransaktionen in der gesamten Nachricht	DecimalNumber_SCT_SCTinst	Es sind maximal zwei Nachkommastellen zulässig.
2	InitiatingParty	<InitgPty>	[1..1]	siehe Kapitel 10.4		Belegung ist auch abweichend von Debtor zugelassen.  Empfehlung: Nur das Unterelement Name sollte verwendet werden.

## 10.4 Initiating Party

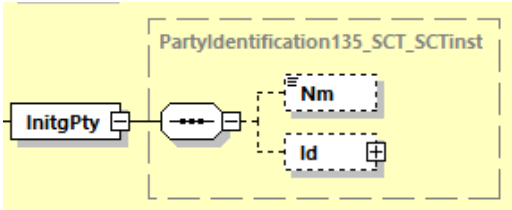


Abbildung 5: pain.001.001.09, Initiating Party

### Definition

Informationen über die Partei, welche die Zahlung anweist, das heißt der Zahler (Auftraggeber) oder eine Partei, welche im Auftrag des Zahlers handelt.

### XML-Tag

<InitgPty>

### Kardinalität

[1..1]

### Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-DK-Regeln
3	Name	<Nm>	[0..1]	Name	Max140Text_SCT_SCTinst	Name ist begrenzt auf 70 Zeichen.
3	Identification	<Id>	[0..1]	Siehe Kapitel 10.8.2		Es wird empfohlen, diese Feldgruppe nicht zu verwenden.



## 10.5 Payment Information

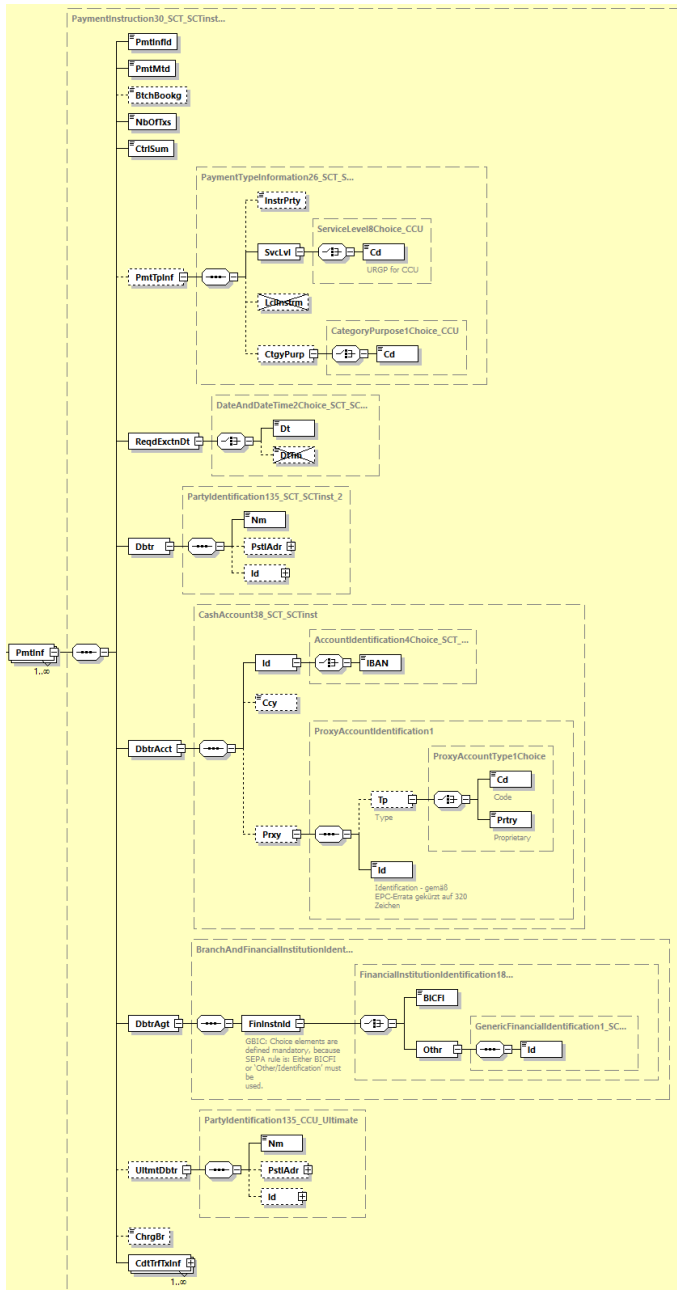


Abbildung 6: pain.001.001.09, Payment Information

### Definition

Satz von Angaben (z. B. Auftraggeberkonto, Ausführungstermin), welcher für alle Einzeltransaktionen gilt. Entspricht einem logischen Sammler innerhalb einer physischen Datei.

### XML-Tag

<PmtInf>

### Kardinalität

[1..n]

### Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	ERC-DK-Regeln
2	PaymentInformationIdentification	<PmtInfId>	[1..1]	Referenz zur eindeutigen Identifizierung des Sammlers	Max35Text	<del>Der zulässige Zeichensatz für diese Id wird im GCU-TVS durch ein Pattern eingeschränkt/abgeprüft (analog SEPA, siehe Kapitel 2.3.1)</del>
2	PaymentMethod	<PmtMtd>	[1..1]	Zahlungsinstrument, z. B. Überweisung	PaymentMethod3Code	Enthält die Konstante TRF

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	SPC-4DK-Regeln
2	BatchBooking	<BtchBookg>	[0..1]	Indikator, der aussagt, ob es sich um eine Sammelbuchung ( <i>true</i> ) oder eine Einzelbuchung handelt ( <i>false</i> )	BatchBookingIndicator	<u>Nur wenn eine entsprechende Vereinbarung vorliegt, erfolgt im Falle von Belegung mit <i>true</i> eine Sammelbuchung.</u> <u>Andernfalls erfolgt immer eine Einzelbuchung und somit Einzeldarstellung im Kontoauszug des Auftraggebers (d.h. der Default ist <i>false</i>) im Falle von Belegung mit <i>false</i>, jede Transaktion einzeln auf dem Kontoauszug des Zahlers (Auftraggebers) dargestellt.</u> <u>Andernfalls immer Sammelbuchung (Default/ <del>pre-agreed: true</del>).</u>
2	NumberOfTransactions	<NbOfTxs>	[1..1]	Anzahl der einzelnen Transaktionen innerhalb des Payment Information Blocks	Max15NumericText	
2	ControlSum	<CtrlSum>	[1..1]	Summe der Beträge aller Einzeltransaktionen innerhalb des Payment Information Blocks	DecimalNumber_SCT_SCTinst	Es sind maximal zwei Nachkommastellen zulässig.
2	PaymentTypeInfo	<PmtTpInf>	[0..1]	Transaktionstyp	PaymentTypeInfo_SCT_SCTinst or_CCU	Es wird empfohlen, <PmtTpInf> hier und nicht auf Einzeltransaktionsebene zu belegen. Zudem ist eine Belegung der Elementgruppe auf beiden Ebenen gleichzeitig nicht zulässig.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	SPC-4DK-Regeln
3	InstructionPriority	<InstrPrty>	[0..1]	Priorität der Ausführung der Zahlung.	Priority2Code	Wenn <InstrPrty> genutzt werden soll, dann ist es nur auf Payment-Information-Ebene zulässig und nicht auf Einzeltransaktionsebene.  Zulässige Codes: HIGH und NORM. Soweit nicht mit dem Kreditinstitut anders vereinbart, wird hier immer NORM interpretiert (also HIGH ignoriert).
3	ServiceLevel	<SvcLvl>	[1..1]	Vereinbarung oder Regel, nach der die Transaktion verarbeitet werden sollte	ServiceLevel8Choice_CCU	
4	Code	<Cd>	[1..1]	Code einer vorvereinbarten Serviceleistung zwischen den Parteien	ExternalServiceLevel1Code_CCU	Ist mit URGP zu belegen.
3	LocalInstrument	<LclInstrm>	[0..1]	Zahlungsinstrument	LocalInstrument2Choice_SCT_SCTinst	
3	CategoryPurpose	<CtgyPurp>	[0..1]	Art der Zahlung	CategoryPurpose1Choice_CCU	Es ist nur eine kodierte Angabe zulässig.
4	Code	<Cd>	[1..1]	Art der Zahlung in kodierter Form	ExternalCategoryPurpose1Code	Nur die Codes der externen ISO 20022-Code-Liste sind zulässig
4	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	In proprietärer Form	Max35Text	Wird nicht belegt

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	SPC-4DK-Regeln
2	RequestedExecutionDate	<ReqdExctnDt>	[1..1]	Ausführungstermin	DateAndDateTime2Choice_SCT_SCTInst	Vom Kunden gewünschter Ausführungstermin. Fällt der angegebene Termin auf keinen TARGET-Geschäftstag, so ist die Bank berechtigt, den folgenden TARGET-Geschäftstag als Ausführungstag anzugeben. Geht der Datensatz erst nach der von der Bank angegebenen Cut-Off-Zeit ein, so gilt der Auftrag erst am folgenden Geschäftstag als zugegangen.  Banken sind nicht verpflichtet, Auftragsdaten zu verarbeiten, die mehr als 15 Kalendertage VOR dem Ausführungsdatum eingeliefert wurden.
3	Date	<Dt>	[1..1]	Angegebenes Datum	ISODate	
3	DateTime	<DtTm>	[1..1]	Angegebene Zeit	ISODatetime	Darf aktuell nicht verwendet werden.
2	Debtor	<Dbtr>	[1..1]	Zahler (Auftraggeber)	PartyIdentification135_SCT_SCTInst_2	
3	Name	<Nm>	[1..1]	Name	Max140Text_SCT_SCTInst	Das Feld ist mit dem Namen des Zahlers (Auftraggebers) oder des Kontoinhabers zu belegen. Name ist auf 70 Zeichen begrenzt.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	SPC-4DK-Regeln
3	PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	siehe Kapitel 10.8.1		Es wird empfohlen, diese Feldgruppe nicht zu belegen.
3	Identification	<Id>	[0..1]	siehe Kapitel 10.8.2		Soweit belegt, dann ist dies die Id des Zahlers. Belegung nur nach bilateraler Absprache mit dem ZDL.
2	DebtorAccount	<DbtrAcct>	[1..1]	Konto des Zahlers (Auftraggebers)	CashAccount38_SCT_SCTinst	
3	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentification4Choice_SCT_SCTinst	
4	IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN2007Identifier	Ist mit einer gültigen IBAN (International Bank Account Number) zu belegen.  Diese kann maximal 34 Stellen lang sein.
3	Currency	<Ccy>	[0..1]	Währung des Kontos	ActiveOrHistoricCurrencyCode	Sollte nur verwendet werden, wenn die Kontonummer für mehrere Währungen gültig ist
3	Proxy	<Prxy>	[0..1]	Legt einen alternativen angenommenen Namen für die Identifizierung des Kontos an.	ProxyAccountIdentification1	Eine Belegung dieses Feldes (maximal 320 Zeichen) ist nur nach bilateraler Absprache mit der Bank möglich.
2	DebtorAgent	<DbtrAgt>	[1..1]	Kreditinstitut des Zahlers (Auftraggebers)	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6_SCT_SCTinst	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	SPC-DK-Regeln
3	FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	eindeutige Identifikation eines Kreditinstituts	FinancialInstitutionIdentification18_SCT_SCTinst	Diese Gruppe ist im DK-TVS als Choice spezifiziert, da gemäß EPC entweder <BICFI> oder <Othr><Id> belegt werden muss.
4	BICFI	<BICFI>	[1..1]	Business Identifier Code (SWIFT-Code)	BICFIDec2014Identifier	Falls dieses Feld genutzt wird, ist es mit einem gültigen BIC zu belegen. Dieser kann 8 oder 11 Stellen lang sein.
4	Other	<Othr>	[1..1]	Andere Identifikation des Kreditinstitutes	GenericFinancialIdentification1_SCT_SCTinst	
5	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation	Max35Text	Falls das BICFI-Feld nicht genutzt wird, ist hier die Konstante NOTPROVIDED anzugeben.
2	UltimateDebtor	<UltmtDbtr>	[0..1]	Vom Kontoinhaber abweichender Zahler (Auftraggeber). Hat rein informatorischen Charakter.	PartyIdentification135_CCU_Ultimate	Wenn diese Feldgruppe belegt ist, dann darf sie auf Einzeltransaktionsebene nicht gefüllt sein.
3	Name	<Nm>	[0..1]	Name des abweichenden Zahlers (Auftraggebers)	Max140Text_SCT_SCTinst	Name ist auf 70 Zeichen begrenzt.
3	PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	siehe Kapitel 10.8.1		
3	Identification	<Id>	[0..1]	siehe Kapitel 10.8.2		
						Belegung nur nach bilateraler Absprache mit dem ZDL.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	SPC-4DK-Regeln
2	ChargeBearer	<ChrgBr>	[0..1]	Entgeltverrechnung; Code, der bedeutet, dass bestimmte Regeln Anwendung finden.	ChargeBearerType1Code_CCU	Es wird empfohlen, <ChrgBr> hier und nicht auf Einzeltransaktionsebene zu belegen. Zudem ist eine Belegung auf beiden Ebenen gleichzeitig nicht zulässig.  Im Falle einer Belegung ist nur die Konstante SHAR zulässig.
2	CreditTransferTransactionInformation	<CdtTrfTxInf>	[1..n]	siehe Kapitel 10.6		



## 10.6 Credit Transfer Transaction Information

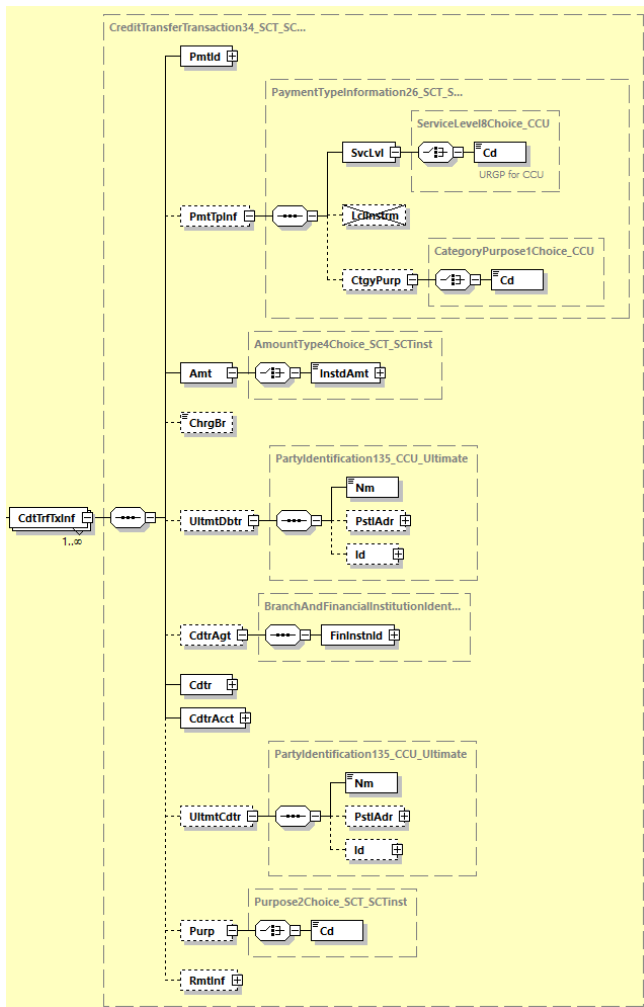


Abbildung 7: pain.001.001.09, Credit Transfer Transaction Information

### Definition

Einzeltransaktion

### XML-Tag

<CdtTrfTxInf>

### Kardinalität

[1..n] (s. Anmerkung in Kapitel 2.1)

Kommentiert [KK3]: Verweis setzen

## Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPG-DK-Regeln
3	PaymentIdentification	<PmtId>	[1..1]	Referenzierung dieser Transaktion	PaymentIdentification6_CCU	
4	InstructionIdentification	<InstId>	[0..1]	eindeutige Transaktionsreferenz des Zahlers (Auftraggebers) an sein Kreditinstitut (Punkt-zu-Punkt-Referenz)	Max35Text	Feld sollte nur bei Einschaltung eines technischen Dienstleisters durch diesen mit der eigenen Referenz belegt werden.  <del>Der zulässige Zeichensatz für diese Id wird im CCU-TVS durch ein Pattern eingeschränkt/abgeprüft (analog SEPA, siehe Kapitel 2.3.1)</del>
4	EndToEndIdentification	<EndToEndId>	[1..1]	eindeutige Referenz des Zahlers (Auftraggebers)  Diese Referenz wird unverändert durch die gesamte Kette bis zum Zahlungsempfänger geleitet (Ende-zu-Ende-Referenz).	Max35Text	Es wird empfohlen, jede Überweisung mit einer eindeutigen Referenz zu belegen.  <del>Der zulässige Zeichensatz für diese Id wird im CCU-TVS durch ein Pattern eingeschränkt/abgeprüft (analog SEPA, siehe Kapitel 2.3.1)</del>  Ist keine Referenz vorhanden muss die Konstante NOTPROVIDED benutzt werden.
4	UETR	<UETR>	[0..1]	Universell eindeutiger Bezeichner (UUID) zur ursprünglichen Transaktion.	UUIDv4Identifier	Darf nur nach bilateraler Absprache angegeben werden.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	SPC-4DK-Regeln
3	PaymentTypeInformation	<PmtTpInf>	[0..1]	Transaktionstyp	PaymentTypeInformation26_SCT_SCTInst_2_for_CCU	Es wird empfohlen, die Feldgruppe <PmtTpInf> auf Sammlerebene und nicht hier zu belegen. Zudem ist eine Belegung der Elementgruppe auf beiden Ebenen gleichzeitig nicht zulässig.
4	ServiceLevel	<SvcLvl>	[1..1]	Vereinbarung oder Regel, nach der die Transaktion verarbeitet werden sollte	ServiceLevel8Choice_CCU	
5	Code	<Cd>	[1..1]	Code einer vorvereinbarten Serviceleistung zwischen den Parteien	ExternalServiceLevel1Code_CCU	Ist mit URGP zu belegen.
4	LocalInstrument	<LclInstrm>	[0..1]	Zahlungsinstrument	LocalInstrument2Choice_SCT_SCTInst	<u>Wird nicht belegt</u>
4	CategoryPurpose	<CtgyPurp>	[0..1]	Art der Zahlung in kodierter Form	CategoryPurpose1Choice_CCU	Es ist nur eine kodierte Angabe zulässig.
5	Code	<Cd>	[1..1]	Art der Zahlung in kodierter Form	ExternalCategoryPurpose1Code	Nur die Codes der externen ISO 20022-Code-Liste sind zulässig.  <u>Hinweis: Diese Codes werden nicht im Kontoauszug dargestellt.</u>
5	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	In proprietärer Form	Max35Text	Wird nicht belegt.
3	Amount	<Amt>	[1..1]	Betrag	AmountType4Choice_SCT_SCTInst	
4	InstructedAmount	<InstdAmt>	[1..1]	beauftragter Betrag	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount_SCT_SCTInst	Ist mit einem Geldbetrag zu belegen, das Dezimaltrennzeichen ist ein Punkt.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	SPC-4DK-Regeln
3	ChargeBearer	<ChrgBr>	[0..1]	Entgeltverrechnung; Code, der bedeutet, dass bestimmte Regeln Anwendung finden.	ChargeBearerType1Code_CCU	Es wird empfohlen, <ChrgBr> auf Sammlerebene und nicht hier zu belegen. Zudem ist eine Belegung auf beiden Ebenen gleichzeitig nicht zulässig. Im Falle einer Belegung Es ist nur die Konstante SHAR zulässig.
3	UltimateDebtor	<UltmtDbtr>	[0..1]	Abweichender Zahler (Auftraggeber). Hat rein informativ Charakter.	PartyIdentification135_CCU_Ultimate	Wenn diese Feldgruppe belegt ist, dann darf sie auf Sammlerebene nicht gefüllt sein.
4	Name	<Nm>	[0..1]	Name	Max140Text_SCT_SCTinst	Name ist begrenzt auf 70 Zeichen.
	PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	siehe Kapitel 10.8.1		
4	Identification	<Id>	[0..1]	siehe Kapitel 10.8.2		
3	CreditorAgent	<CdtrAgt>	[0..1]	Kreditinstitut des Zahlungsempfängers	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6_SCT_SCTinst_2	
4	FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	eindeutige Identifikation eines Kreditinstituts	FinancialInstitutionIdentification18_SCT_SCTinst	
5	BICFI	<BICFI>	[1..1]	Business Identifier Code (SWIFT-Code gemäß ISO 9362)	BICFI Dec2014 Identifier	
3	Creditor	<Cdtr>	[1..1]	Zahlungsempfänger	PartyIdentification135_SCT_SCTinst_5	
4	Name	<Nm>	[1..1]	Name	Max140Text_SCT_SCTinst	Name ist begrenzt auf 70 Zeichen.
4	PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	siehe Kapitel 10.8.1		
4	Identification	<Id>	[0..1]	siehe Kapitel 10.8.2		

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	SPG-4DK-Regeln
3	CreditorAccount	<CdtrAcct>	[1..1]	Konto des Zahlungsempfängers	CashAccount238_SCT_SCTinst_2	
4	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentification4Choice_SCT_SCTinst_2	
5	IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN2007Identifier	Ist mit einer gültigen IBAN (International Bank Account Number) zu belegen.  Diese kann maximal 34 Stellen lang sein.
4	Proxy	<Prxy>	[0..1]	Legt einen alternativen angenommenen Namen für die Identifizierung des Kontos an.	ProxyAccountIdentification1	Eine Belegung dieses Feldes (maximal 320 Zeichen) ist nur nach bilateraler Absprache mit der Bank möglich.
3	UltimateCreditor	<UltmtCdtr>	[0..1]	Abweichender Zahlungsempfänger. Hat rein informatorischen Charakter.	PartyIdentification135_CCU_Ultimate	
4	Name	<Nm>	[0..1]	Name	Max140Text_SCT_SCTinst	Name ist begrenzt auf 70 Zeichen.
4	PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	siehe Kapitel 10.8.1		
4	Identification	<Id>	[0..1]	siehe Kapitel 10.8.2		
3	Purpose	<Purp>	[0..1]	Art der Zahlung	Purpose2Choice_SCT_SCTinst	
4	Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalPurpose1Code	Nur die Codes der externen ISO 20022-Code-Liste sind zulässig. <sup>1</sup>  <u>Hinweis: Diese Codes werden nicht im Kontoauszug dargestellt.</u>

<sup>1</sup> Wenn im unstrukturierten Verwendungszweck Informationen über (Alters-) Vermögenswirksame Leistungen eingestellt sind, muss in diesem Fall der Purpose Code CBFF (Capital building fringe

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	SPC-4DK-Regeln
3	RemittanceInformation	<RmtInf>	[0..1]	siehe Kapitel 10.7		Es wird entweder <Ustrd> oder <Strd>, belegt, jedoch nicht beide

## 10.7 Remittance Information

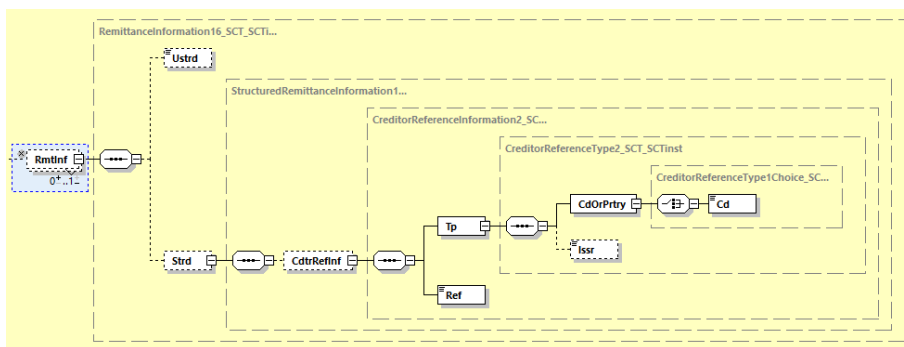


Abbildung 8: pain.001.001.09, Remittance Information

### Definition

Verwendungszweck

### XML-Tag

<RmtInf>

### Kardinalität

[0..1]

fortune) für Vermögenswirksame Leistungen bzw. der Purpose Code CBFR (Capital bulding fringe fortune for retirement) für Altersvermögenswirksame Leistungen verwendet werden, um regelmäßiges Scannen des Verwendungszwecks zu vermeiden.

## Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-DK-Regeln
4	Unstructured	<Ustrd>	[1..1]	unstrukturierter Verwendungszweck	Max140 Text	<p>Es wird empfohlen, den unstrukturierten Verwendungszweck zu verwenden. In bilateraler Abstimmung zwischen Zahlungsempfänger und Zahler (Auftraggeber) kann der unstrukturierte Verwendungszweck strukturierte Informationen enthalten. Die EPC Guidance EPC088-22 ist zu beachten. Ausführungen dazu unter dieser Tabelle.</p> <p>Im Falle von Vermögenswirksamen Leistungen (VL) oder Altersvermögenswirksamen Leistungen (AVWL) ist dieses Feld wie folgt zu nutzen: „XXJ/Vertragsnummer“ Hinweis: Der Name des VL- oder AVWL-Empfängers kann ggf. im Datenelement „Ultimate Creditor“ hinterlegt werden.<sup>2</sup></p>

<sup>2</sup> Um regelmäßiges Scannen des Verwendungszwecks zu vermeiden, muss bei VL- oder AVWL-Zahlungen der Purpose Code CBFF (Capital building fringe fortune) für Vermögenswirksame Leistungen bzw. der Purpose Code CBFR (Capital building fringe fortune for retirement) für Altersvermögenswirksame Leistungen eingestellt werden. Die Buchstaben „XX“ sind wahlweise durch „00“ oder durch den jeweiligen %-Satz der Sparzulage, der Buchstabe „J“ durch die letzte Ziffer des Jahres, für das die Leistung gelten soll, zu ersetzen.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	<b>SPC-DK-Regeln</b>
4	Structured	<Strd>	[1..1]	strukturierter Verwendungszweck	StructuredRemittanceInformation16_SCT_SCTInst	Nur die Einstellung einer strukturierten Referenz des Zahlungsempfängers gemäß ISO 11649 <sup>3</sup> ist zulässig.  Der Inhalt des Feldes darf 140 Zeichen nicht überschreiten. Dabei werden alle enthaltenen Zeichen, auch Tags und Sonderzeichen (insbesondere Blanks), gezählt, die Tags <Strd> und </Strd> selber hingegen nicht.
5	CreditorReferenceInformation	<CdtrRefInf>	[0..1]	vom Zahlungsempfänger vergebene, eindeutige Referenz für die Überweisung.  Diese Feldgruppe kann insbesondere die „Structured Creditor Reference to Remittance Information“ gemäß ISO 11649 enthalten. In diesem Fall hat das Feld <Ref> folgendes Format: <b>RF</b> <Prüfziffer> <max. 21 Zeichen>	CreditorReferenceInformation2_SCT_SCTInst	Die Bank des Zahlers (Auftraggeber) ist nicht verpflichtet, die Inhalte dieser Feldgruppe zu validieren.
6	Type	<Tp>	[1..1]	Art der Referenz	CreditorReferenceType2_SCT_SCTInst	

<sup>3</sup> Wenn im strukturierten Verwendungszweck eine Referenz nach ISO 11649 (prüfziffergesicherte Referenzdaten (RF)) eingestellt ist, wird empfohlen, den Purpose Code IVPT (Invoice Payment) zu verwenden.



	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	SPC- DK-Regeln
7	CodeOrProprietary	<CdOrPrtry>	[1..1]	Spezifikation des Dokumenttyps	Creditor ReferenceType1 Choice_SCT_SCTInst	
8	Code	<Cd>	[1..1]	Codes zur Spezifikation des Dokumenttyps	DocumentType3 Code	Zulässiger Code ist nur SCOR.
7	Issuer	<Issr>	[0..1]	Aussteller der Referenz	Max35Text	
6	Reference	<Ref>	[1..1]	Eindeutige Referenz des Zahlungsempfängers	Max35Text	Wenn die Referenz eine Prüfziffer enthält, ist die empfangende Bank nicht verpflichtet, diese zu prüfen bzw. sie ist berechtigt, bei fehlgeschlagener Prüfung die Weiterverarbeitung dennoch fortzusetzen.  Es wird bei Nutzung der Creditor Reference gemäß ISO 11649 empfohlen, die Prüfziffer zu verifizieren.

## 10.8 Mehrfach verwendete Strukturen

Auf diese Elementgruppen wird mehrfach verwiesen. Die Schachtelungstiefe (siehe erste Spalte der Tabellen) der Elemente ist hier so zu verstehen, dass die angegebene Zahl der jeweiligen Position im Schema hinzuzuaddieren ist.

Die Tabelle ist daher mit einem Pluszeichen in der Spaltenüberschrift gekennzeichnet.

### 10.8.1 Postal Address

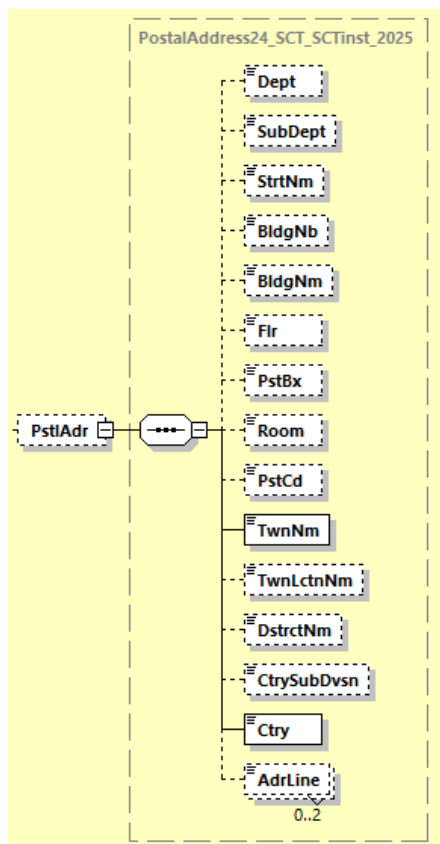


Abbildung 9: pain.001.001.09, Postal Address

## Definition

Postadresse der betreffenden Partei.

### DK-Regel ab ISO-Version 2019:

Postalische Adresse - Im Falle der Angabe einer Postadresse sollten immer möglichst alle Angaben gemacht werden, die dem Auftraggeber vorliegen. Die Mindestangaben für bestimmte Beteiligte finden sich in der Regelspalte.

Seit 23.11.2025 ist die semi-strukturierte (hybride) Adressbelegung zulässig, d.h. neben den Pflichtangaben Stadt/Land dürfen ergänzende Angaben auch in den Freitextzeilen, d.h. in <AdrLine> gemacht werden. Es wird jedoch auch dann weiterhin empfohlen, möglichst die dafür vorgesehenen strukturierten Elemente (z.B. <StrtNm> für Angabe einer Straße) zu nutzen.

## XML-Tag

<PstlAdr>

## Kardinalität

[0..1]

## Regeln

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPD-DK-Regeln
1	Department	<Dept>	[0..1]	Abteilung	Max70Text	
1	SubDepartment	<SubDept>	[0..1]	Unterabteilung	Max70Text	
1	StreetName	<StrtNm>	[0..1]	Straße	Max70Text	
1	BuildingNumber	<BldgNb>	[0..1]	Gebäudenummer	Max16Text	
1	BuildingName	<BldgNm>	[0..1]	Name des Gebäudes	Max35Text	
1	Floor	<Flr>	[0..1]	Geschoss/Stockwerk	Max70Text	
1	PostBox	<PstBx>	[0..1]	Postfach	Max16Text	
1	Room	<Room>	[0..1]	Zimmernummer	Max70Text	
1	PostCode	<PstCd>	[0..1]	Postleitzahl	Max16Text	
1	TownName	<TwnNm>	[1..1]	Stadt	Max35Text	Ist verpflichtend zu belegen
1	TownLocationName	<TwnLctnNm>	[0..1]	Stadtteil/-lage	Max35Text	
1	DistrictName	<DstrctNm>	[0..1]	Distrikt/Verwaltungsbezirk	Max35Text	

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	SPG-DK-Regeln
1	CountrySubDivision	<CtrySubDvsn>	[0..1]	Untereinheit eines Landes, z.B. Bundesland	Max35Text	
1	Country	<Ctry>	[1..1]	Land	CountryCode	Ist verpflichtend zu belegen
1	AddressLine	<AdrLine>	[0..2]	Weitere Angaben zur Adresse im Freiformat	Max70Text	

## 10.8.2 Identification

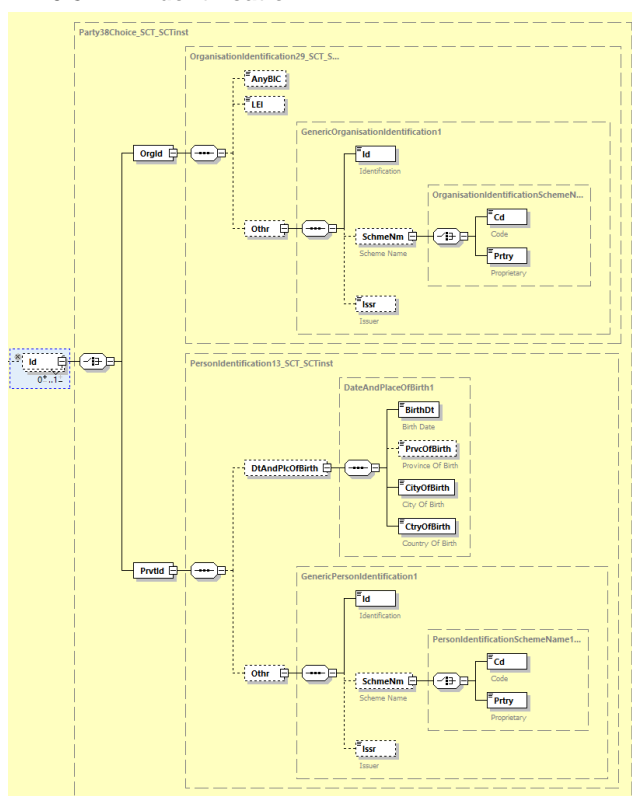


Abbildung 10: pain.001.001.09, Identification

### Definition

Eindeutiges Identifizierungsmerkmal einer Organisation oder Person.

## XML-Tag

<Id>

## Kardinalität

[0..1]

## Regeln

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	SPC-DK-Regeln
1	OrganisationIdentification	<OrgId>	[1..1]	eindeutiger Identifikationscode einer Organisation	OrganisationIdentification29_SCT-SCTinst	Entweder ist „AnyBIC“, „LEI“ oder „Other“ zu belegen.  Für Debtor und UltimateDebtor gilt: Entweder ist „AnyBIC“, „LEI“ und/oder „Other“ zu belegen.
2	AnyBIC	<AnyBIC>	[0..1]	Business Identifier Code (SWIFT-Code)	AnyBICDec2014Identifier	Ist mit einem gültigen BIC zu belegen.  Dieser kann 8 oder 11 Stellen lang sein.
2	LEI	<LEI>	[0..1]	Kennung von Wirtschaftseinheiten (LEI)	LEIIdentifier	
2	Other	<Othr>	[0..1]	Einheitliche und eindeutige Kennung, die einer Einrichtung zugeordnet ist.	GenericOrganisationIdentification1	
3	Identification	<Id>	[1..1]	Kennung Name oder Nummer zur Wiedererkennung einer Einheit (z. B. Kontonummer)	Max35Text	
3	SchemaName	<SchmeNm>	[0..1]	Name des Schemas	OrganisationIdentificationSchemeName1Choice	

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	SPC-4DK-Regeln
4	Code	<Cd>	[1..1]	Name gemäß einer externen Codeliste	ExternalOrganisationIdentification1Code	Nur die Codes der externen ISO 20022-Code-Liste sind zulässig.  <u>Hinweis: Diese Codes werden nicht im Kontoauszug dargestellt.</u>
4	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Name in Freitextform	Max35Text	
3	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Kennung	Max35Text	
1	PrivateIdentification	<PrvtId>	[1..1]	Einheitliche und eindeutige Kennung für eine natürliche Person	PersonIdentification13	Entweder „DateAndPlaceOfBirth“ oder „Other“ zu belegen
2	DateAndPlaceOfBirth	<DtAndPlcOfBirth>	[0..1]	Geburtsort und Datum	DateAndPlaceOfBirth1	
3	BirthDate	<BirthDt>	[1..1]	Geburtsdatum	ISODate	Ist mit einem Datum im Format YYYY-MM-DD (ISO 8601) zu belegen.
3	ProvinceOfBirth	<PrvcOfBirth>	[0..1]	Geburtsregion	Max35Text	
3	CityOfBirth	<CityOfBirth>	[1..1]	Geburtsort	Max35Text	
3	CountryOfBirth	<CtryOfBirth>	[1..1]	Geburtsland	CountryCode	Ländercode (nach ISO 3166)
2	Other	<Othr>	[0..1]	Personen-Identifikation, die keinem definierten Identifizierungsmittel entspricht (proprietär)	GenericPersonIdentification1	
3	Identification	<Id>	[1..1]	eindeutiges Identifizierungsmerkmal einer Person	Max35Text	
3	SchemaName	<SchmeNm>	[0..1]	Name des Schemas	PersonIdentificationSchemeName1Choice	

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	SPC-4DK-Regeln
4	Code	<Cd>	[1..1]	Name gemäß einer externen Codeliste	ExternalPersonIdentificationCode	Nur die Codes der externen ISO 20022-Code-Liste sind zulässig.  <u>Hinweis: Diese Codes werden nicht im Kontoauszug dargestellt.</u>
4	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Name in Freitextform	Max35Text	
3	Issuer	<Issr>	[0..1]	Aussteller der Identifikation	Max35Text	